



Wolfgang Burgstaller
KLANG(&)BILD



OSWALD SATTLER –

„Erinnerungen an meine Jugend“

Oswald erinnert sich musikalisch an seine Jugend. Mit 14 Schlagerklassikern und deutschen Covers von Pophits der 60er und 70er. U. a. dabei „Monja“, „One way wind“ oder „Adio Angelo“ (Koch Universal)!

GASSELLSBERGER/LINECKER – „Devil may care“

Die beiden österreichischen Komponisten Martin Gasselsberger und Hermann Lineker lassen ihre alte Freundschaft wieder aufleben und präsentieren einen akustischen Wettkampf zweier Pianos, wobei der Zuhörer der Sieger ist (ATS/Extraplatte).

BLUE MOUNTAIN – „Omnibus“

Die Band aus Mississippi kehrt ins Rampenlicht zurück. Blue Mountain spielen guten alten Country Rock gepaart mit den Nachwehen des Grunge. Hillbilly-Indie könnte man fast sagen. Diese CD bietet Neuauflagen einiger ihrer Klassiker wie etwa „Hippy Hotel“ oder „Mountain girl“, ein neues Album folgt demnächst. Feine Sache (Blue Rose).

SIGUR RÓS – „Með suð í eyrum við spilum endalaust“

Zu viel Polarlicht kann schädlich sein. Dachten sich wohl auch die Isländer Sigur Rós und haben ihr fünftes Album großteils auf Kuba und in London aufgenommen. Der Ausflug tat gut, Island-Pop als Mix zwischen Schrammelgitarren und sphärischen Nordland-Oden (EMI).

HARMONICA-QUARTETT AUSTRIA – „Drawig“

Vier verschiedene Mundharmonikas aber immer eine gemeinsame Melodie. Traditionelle Volksmusik aus dem Salzkammergut, bei der einem immer wieder die TV-Melodie vom Kasperl einfällt (Real Treat).

SMOKIN' JOE KUBEK & BNOIS KING – „Blood brothers“

Texas Blues-Gitarrist Kubek hat sich mit dem Bluessänger King auf eine Packerl gehaut. Tiefer urbaner Blues-rock (Edel).

JAKOB DYLAN – „Seeing things“

Es ist das erste Soloalbum vom Sohnmann von „His Bobness“, zuvor kannte man ihn von den Wallflowers. Und Jakob liefert hier eine tolle Überraschung ab. Eindrucksvolle und ruhige Songs dargeboten zumeist nur mit Stimme und Akustikgitarre. Und wenn es manchmal ein bisschen mehr ist fällt das auch nicht auf. Großartiger Folk, der eine markante Fußspur weiter führt (Sony BMG).



Anamorph

Onkel Eddy wurde ein Serienkiller genannt, der Detective Stan (William Dafoe) vor Jahren den Job schwer machte. Doch Stan konnte den Killer töten. Jetzt, Jahre später, geht die Mordserie wieder los. Ein Irrer macht aus jedem Tatort ein mörderisches Kunstwerk, mordet nach einer Maltechnik. Und versucht ein Gesamtkunstwerk zu schaffen. Bizzarer blutiger Thriller (Koch Media).



Triloquist

Die Geschwister Angelina und Norbert wachsen nach dem Tod der Mutter bei einem perversen Onkel auf. Als der auch stirbt, leben die beiden gemeinsam mit einer Bauchrednerpuppe ihren Hass auf die Menschheit aus. Wobei die Puppe Kollege Chucky um nichts nachsteht (Splendid).



American Crude

Bei Johnny läuft alles perfekt. Guter Job, tolle Frau, optimaler Sex. Doch die Nacht, in der er für Freund Bill eine Jungesellenparty organisiert, verändert alles. Verrückte Typen wie ein Ex-Sträfling, ein Porno-King, eine transsexuelle Hure und ein toter Cop kreuzen seinen Weg. Aus dem „American Dream“ wird der „American Crude“. Echt abgefahren (Sony)!

Weißt was geil wär...?

Die Studenten Tommy und Heinz ver-

bringen den Tag lieber mit Computerspielen als im Hörsaal und träumen davon, einen Film zu drehen. Die Film-Masche zieht auch bei den Mädels. Ein Untermieter muss her, um Geld zu lukrieren. Die Wahl fällt auf Schauspielschülerin Lisa. Die zeigt den Jungs nicht nur, worauf es im Leben ankommt, sondern verdreht ihnen auch den Kopf (Kinowelt).

Ein Herr ohne Kleingeld

Baron Antoine (Jean Gabin) ist längst pleite, die Spielsucht trieb ihn in den Ruin. Doch er wahrt den Schein, macht auf Hochstapler und der Schuldenberg wächst. Als er bei einem Kartenspiel eine Yacht gewinnt, macht er sich mit alter Liebe auf den Weg nach Monte Carlo. Und lernt als Kapitän das einfache Leben kennen. Nette französische Komödie aus den 1960ern (e-m-s).

Lucky Luke – Die Serie 5 – 8

Nun ist sie komplett auf DVD er-

HONEYROOT – „The sun will come“

Kennt noch jemand die 1980er Bands Heaven 17 und ABC? Deren zwei Frontmänner haben sich nun zu diesem Projekt zusammengeschlossen. Und bieten einen Querstrich aus Café Del Mar, Daft Punk und Kraftwerk. Electronicpop für lange Sonnenuntergänge (Just Music/Edel).

ALEXANDRA LEXER – „Und ich dachte, es ist Liebe“

Aus der westlichsten Kärntner Ecke kommt potenzieller Schlager Nachwuchs! Mit der bildhübschen Alexandra, die nach ihrem Singlehit „Morgen früh verlass ich Dich“ nun die Debüt-CD vorlegt. Moderner und tief sinniger Schlager von einer Stimme, an der man bald nicht mehr vorbeikommt (Koch Universal).

NOCKALM QUINTETT – „Ich dich auch“

Die Kärntner Schlager-Romantiker

schienen, die 8-teilige Miniserie mit Terence Hill als Lucky Luke. Die letzten zwei DVDs mit je zwei Episoden stehen in den Regalen. Entstanden ist die Serie um den Cowboy, der schneller zieht als sein Schatten, Anfang der 1990er in Italien. Aus mehreren Episoden wurde sogar mal ein Kinofilm zusammengeschnitten, die Serie war auch bereits als VHS Kult. Etwas für Sammler (e-m-s).

April, April – Tote scherzen nicht

Jedes Jahr am 1. April gibt die reiche Desiree Cartier in der Südstaaten-Villa ihrer Eltern eine Debütantenparty. Attraktion dabei ist immer ein böser Streich, der einem Mädchen gespielt wird. Doch diesmal geht was schief, eine junge Dame stirbt. Und der Reihe nach müssen alle dran glauben, die beim Scherz mitgemacht haben. Etwas nerviger Thriller (Sony).



Meine Frau, die Spartaner und ich

Etwas mehr als eine Stunde und man ist erlöst von der Brachialkomik, mit der hier versucht wird, für Lacher zu sorgen. Leonidas kämpft als Spartanerführer gegen Xerxes und die Perser. Und zwischen Kampf und Bettgeflüster mit Carmen



melden sich zurück. Das Album wurde schon bei Veröffentlichung veredelt, der Titeltrack schon überall auf und ab gespielt. Nockis-Sound wie gewohnt, trotzdem gibt es einige Füller. Vielleicht ist jedes Jahr eine CD einfach zu viel (Koch Universal).

MODULA NATION –

„Rise of the nebula“

Neue Töne aus Österreich! Das Quartett unter der Führung von Heinz Wallner und Ricardo Paz bietet Progressiv Rock alter Schule kombiniert mit viel Elektronik. Was unterm Strich eine interessante alternative Rockmischung ergibt (Echo Zyx).

CHATEAUHAAG – „Good news“

Jazz-Quintett aus Österreich, das hier zwischen Eigentiteln und Favoritis pendelt. Wie etwa „I wanna be loved by you“, das man von der bekanntesten Blondine der Welt kennt. Jazz für entspannte Stunden (ATS).

FRANK ZANDER – „Reiseisen“

Der gute Frank lässt mal wieder nichts aus! Er covert „Centerfold“ von der J. Geils Band und macht daraus die Partyhymne „Spaß ist für alle da“, er rapt, er rockt, er...! Der Berliner haut ordentlich auf den Putz und hat zwischen den Zeilen aber immer wieder was zu sagen (Zett/da Musik).

Electra gibt es Parodieeinlagen, die von Casting Shows bis Britney Spears reichen (Fox).

Franklin und der Wunderstein

Die Abenteuer der kleinen Schildkröte Franklin gibt es regelmäßig am Kinderkanal zu sehen. Zur TV-Serie erschien nun auch ein Trickfilm in Spielfilmlänge. Franklin und seine Freunde spielen Piraten und begeben sich auf eine spannende Abenteuerreise. Kinderkult (e-m-s)!

Alles Gold dieser Welt

Alles Gold dieser Welt reicht nicht, damit der Bauer Dumont (Komikerlegende Bourvil) sein Haus an den Geschäftsmann Hardy (Philippe Noiret) verkauft. Dieser plant nämlich, ein kleines französisches Dorf plattzuwalzen und ein Kurzentrum aufzubauen. Herrlicher alter Komödienklassiker mit doppeltem Bourvil (e-m-s).



Inshalla – Razzia am Bosphorus

Istanbul ist Drehscheibe im Drogenhandel zwischen dem Nahen Osten und dem Westen. Interpol schickt seinen besten Mann, doch der erliegt bald dem Zauber des Orients. Deutscher s/w-Krimi von 1962 über Drogenmilieu und die Liebe (e-m-s).